



ALTERNATIVAS e.V.

Verein zur Unterstützung der sozialen Arbeit
mit Straßenkindern in Cajamarca / Peru

<http://www.alternativas.de>

Infoblatt 2023

EL CAJAMARQUINO

Liebe Mitglieder und Freund*innen von ALTERNATIVAS,

nach den Jahren im Ausnahmezustand durch die Corona-Pandemie hat sich die Arbeit in Cajamarca in diesem Jahr wieder weitgehend normalisiert, auch wenn gerade im schulischen Bereich die Nachwirkungen sehr spürbar sind:



Im Januar und Februar, noch sind in Peru Schulferien, bietet Rita jeden Vormittag Nachhilfe an. Viele Kinder, die während der langen Zeit der Schulschließung (in Peru waren es zwei ganze Jahre) keinerlei Unterricht hatten, haben noch immer keinen Platz in einer Schule gefunden. Rita unterstützt bei der Suche nach freien Plätzen und bereitet die Kinder auf die Prüfung vor, die sie ablegen müssen, um aufgenommen zu werden.



Vor Beginn des neuen Schuljahres im März können bei C.E.T.A dank einer großzügigen Sachspende etwa 90 Kinder mit den nötigen Materialien ausgestattet werden.



Aber es geht natürlich nicht nur um die Schule in diesen ersten Monaten. In einer großen gemeinsamen Aktion zum Jahresauftakt soll neue Farbe ins Projekt kommen: Mit tatkräftiger Unterstützung durch Kinder, Jugendliche und auch einige Eltern werden sämtliche Möbel sowie der Projektraum neu gestrichen.



ALTERNATIVAS e.V.

Hobrechtstr. 58 12047 Berlin alternativas1998@hotmail.com
IBAN: DE80 3702 0500 0003 3126 00 BIC: BFSWDE33BER Bank für Sozialwirtschaft
Vorstand: Dr. Lisa Wolff, Dr. Ulrike Schaper, Harald Braun, Henning Sigge

Edgar, unser Sportlehrer, organisiert ein Volleyballturnier, zu dem Teams aus anderen Projekten eingeladen werden...



... und Jhon lässt die Kinder und Jugendlichen in seinem Theaterprojekt improvisieren, zeigt ihnen Schauspieltechniken und in dynamische Rollenspiele, bei denen sie gemeinsam an Wahrnehmung und Ausdruck von Emotionen arbeiten.



Mit Beginn des Schuljahres im März startet auch der *Jardín C.E.T.A.* in ein neues Jahr. Die Kinder kommen sehr regelmäßig an den Vormittagen, nachmittags ist das Projekt dann für alle offen. *„Die Arbeit mit den Kleinen macht viel Spaß und ist so wichtig“,* sagt Rita, *„aber manchmal komme ich auch sehr an meine Grenzen.“* Sie erzählt von einem kleinen Mädchen, das in diesem Jahr neu dazu gekommen ist. *„Vania geht es offensichtlich gar nicht gut, von Anfang an habe ich mich gefragt, was mit ihr ist. Sie nimmt den anderen Kindern ihr Essen weg, man kommt kaum an sie heran. Immer wieder verschwindet sie, oft finde ich sie dann am Müll, wo sie Reste herausfischt und isst. Ich habe mit Jhon gesprochen, und wir haben Kontakt zu einer Psychologin aufgenommen. Sie braucht sehr viel Aufmerksamkeit, oft schaffe ich das gar nicht. Jetzt haben wir eine Studentin, die zu bestimmten Zeiten kommt und sich nur um Vania kümmert.“*



Neben der laufenden Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen im *Jardín*, bei der Nachmittagsbetreuung, bei Sport und Theater, gibt es auch in diesem Jahr wieder Aktionen zu bestimmten Anlässen. Diese besonderen Events erfüllen eine wichtige Funktion, weil sie die Gelegenheit bieten, dass möglichst alle zusammen kommen, auch Eltern und Angehörige etwas von der Arbeit im Projekt und von dem Ort, an dem ihre Kinder sich so viel aufhalten, mitbekommen. Und oft finden an solchen Tagen, wo es im Projekt etwas zum Essen und Trinken gibt, auch neue Kinder den Weg zu *C.E.T.A.*

ALTERNATIVAS e.V.

Hobrechtstr. 58 12047 Berlin alternativas1998@hotmail.com
IBAN: DE80 3702 0500 0003 3126 00 BIC: BFSWDE33BER Bank für Sozialwirtschaft
Vorstand: Dr. Lisa Wolff, Dr. Ulrike Schaper, Harald Braun, Henning Sigge

So organisiert das Team von C.E.T.A. zum Muttertag ein großes Mittagessen für alle, es wird gemeinsam gegessen und gespielt, bei dem unter den Müttern zwei große Lebensmittelkörbe verlost wurden. Die Freude der beiden Gewinnerinnen war riesig!



Zum Vatertag gab es bei C.E.T.A. eine kleine Theateraufführung von den Kindern, im Sommer nehmen sie – bunt verkleidet und mit viel Spaß - an einem großen Straßenumzug in einem Vorort von Cajamarca teil, und zu den *Fiestas Patrias*, dem peruanischen Nationalfeiertag Ende Juli gibt es auch bei C.E.T.A. ein großes Fest: Die Kinder führen Tänze aus den verschiedenen Regionen des Landes auf und es gibt einen Wettbewerb, bei dem in Gruppen typische Gerichte präsentiert werden.



Im August startet die cajamarquinische Fußball-Liga, und unser Team – *Deportivo CETA* – ist mit am Start. „*Es macht Spaß, wieder richtig mit den Jungs zu trainieren*“, berichtet Sportlehrer Edgar, „*die Corona-Jahre haben uns auch fußballmäßig nicht gutgetan. Was toll ist: Ich habe jetzt einen Co-Trainer! José, der schon als Kind zu C.E.T.A. gekommen ist und immer in unserer Mannschaft war, unterstützt mich beim Training und bei den Spielen, die jetzt jede Woche stattfinden.*“



Leider ist unsere Mannschaft schon bald ausgeschieden. Aber auch wenn die jungen Kicker es in diesem Jahr nicht so weit gebracht haben in der Liga: Es war gut für sie, dabei zu sein und ihr Bestes zu geben. „*Profe, nächstes Jahr brauchen wir mehr Training!*“, Edgar lacht, „*an mir soll es nicht liegen!*“.

ALTERNATIVAS e.V.

Hobrechtstr. 58 12047 Berlin alternativas1998@hotmail.com
 IBAN: DE80 3702 0500 0003 3126 00 BIC: BFSWDE33BER Bank für Sozialwirtschaft
 Vorstand: Dr. Lisa Wolff, Dr. Ulrike Schaper, Harald Braun, Henning Sigge

Dank der Folgespende von *pro-interplast* kann in diesem Jahr das Projekt „warmes Mittagessen bei C.E.T.A.“ fortgeführt werden: Anfang des Jahres organisiert das Team eine große Reunión mit den Kindern, Jugendlichen und auch Eltern/Angehörigen, um den „Comedor“ für das Jahr zu organisieren. Gemeinsame Regeln werden aufgestellt, Beteiligungsmöglichkeiten besprochen: Jedes Kind bringt 2 Stück Holz für den Betrieb der Küche mit, die Mütter tragen sich in Listen ein und kochen nach einem Rotationsprinzip. Jeden Freitag gibt es nun also ein warmes Mittagessen bei C.E.T.A. für alle Kinder/Jugendlichen, die regelmäßig das Projekt besuchen.



Dazu gehört auch der Einkauf der Lebensmittel. *„Es war gar nicht so einfach, da ein gutes System zu finden“*, erzählt Rita, *„das hat etwas Zeit gebraucht. Auch, weil es immer mehr Kinder geworden sind, die zum Mittagessen kommen. Da war klar, dass wir nicht alle auf einmal versorgen können, so dass schließlich ein Mittagessen in 3 Schichten daraus geworden ist. Das ist für diejenigen, die für das Kochen usw. zuständig sind, natürlich sehr anstrengend. Aber es ist schön und motivierend zu sehen, wie engagiert alle dabei sind – auch die Kinder selbst, wenn sie nach dem Essen beim Abräumen und -waschen helfen. Natürlich sehen wir da auch die Not, diese wöchentliche Mahlzeit bei C.E.T.A. ist für alle etwas sehr Besonderes“*.

Mittlerweile sind die Abläufe gut eingespielt und haben sich bewährt: Donnerstags werden unter Ritas Leitung auf dem Markt die frischen Zutaten besorgt...



„Wir machen das jetzt immer am Vortag, damit dann freitags genug Zeit zum Kochen bleibt. Und damit die Kleinen, die es ja auch am meisten brauchen, rechtzeitig etwas kriegen. Um 12 gibt es Essen für die Kindergartenkinder, dann kommen um 13 und 14 Uhr zwei Gruppen Schulkinder. Wir haben Listen eingeführt, in die sie sich eintragen können.“



... und am Freitag früh treffen sich der „Kochdienst“ im Projekt, um sich – während Rita die Kleinen im Kindergarten betreut – um die Zubereitung des Essens zu kümmern.



Wie wichtig das Projekt 'Warme Mahlzeit' für alle bei C.E.T.A. ist, wurde im Laufe des Jahres immer deutlicher.

ALTERNATIVAS e.V.

Hobrechtstr. 58 12047 Berlin alternativas1998@hotmail.com
 IBAN: DE80 3702 0500 0003 3126 00 BIC: BFSWDE33BER Bank für Sozialwirtschaft
 Vorstand: Dr. Lisa Wolff, Dr. Ulrike Schaper, Harald Braun, Henning Sigge

„Da gibt es diesen kleinen Jungen“, erzählt Rita. „Jhonatan, er ist gerade mal 5 Jahre alt. Seine Mutter muss früh morgens los, sie arbeitet den ganzen Tag, aber es reicht trotzdem vorne und hinten nicht. Die 14-jährige Schwester bereitet Mittagessen, das sie ihm stehen lässt, ist dann aber auch weg. Irgendwann ist Jhonatan bei C.E.T.A. aufgetaucht, ich weiß nicht, wer ihm von uns erzählt hat. Wir waren gerade beim Essen, und ich habe ihn gefragt, ob er Hunger hat? Er war sehr schüchtern, hat schließlich ganz leise gesagt: 'Vielleicht ein kleines bisschen'. Ich habe ihm eine ordentliche Portion serviert, und er hatte so großen Hunger, hat mit riesigem Appetit in Nullkommanichts den ganzen Teller leer gegessen.



Danach hat er mir gesagt, wie gut es ihm geschmeckt hat und gefragt, ob er jetzt immer kommen kann. Natürlich habe ich mich gefreut, und er ist jetzt immer da freitags und kommt auch in den Kindergarten. Aber es macht mich gleichzeitig traurig, wie viel mehr dieses Kind eigentlich bräuchte, dann kommt mir unser Angebot vor, wie ein Tropfen auf einem heißen Stein.“

Anders ist es mit Smith, einem 15-jährigen Jugendlichen, der schon lange bei C.E.T.A. ist und Rita gut kennt: „Früh morgens an einem Freitag hat er mich angerufen, ich solle ihm bitte sein Mittagessen aufbewahren, er schaffe es nicht pünktlich. Ich weiß ja, wie weit er es von seiner Schule zum Projekt hat, und bin froh, dass er mittlerweile so regelmäßig dort hingehet. Als er angekommen ist und gesehen hat, wie wir die ganzen Töpfe waschen, dachte er, es gebe nichts mehr für ihn. Ganz traurig und blass ist er zu mir gekommen. Ich hatte sein Essen im Ofen aufbewahrt, und als er das gesehen hat... dieser sonst so coole, unabhängige Rowdy hat sich gefreut wie ein kleines Kind! Jetzt bekomme ich jeden Freitag morgens einen Anruf: 'Profesora Rita, nicht vergessen...'“.



Mittlerweile sind es 50 Kinder, die kontinuierlich freitags voller Freude zum Essen kommen.

Der „Comedor C.E.T.A.“ ist aus dem Projekt kaum noch wegzudenken.

Auch das Projekt zur Sexualaufklärung und Verhütung wurde für dieses Jahr von *pro interplast* weiter finanziert: Die Kooperation mit der Frauenklinik *Familia Sana* konnte sich im Laufe des Jahres konsolidieren. Jeden Samstag finden offene Gespräche mit den Jugendlichen des Projektes statt: Im Wechsel kommen die Mitarbeiterinnen der Klinik (eine Psychologin und eine Hebamme) zu C.E.T.A. bzw. nimmt Rita die Jugendlichen mit in die Klinik, wo sie neben dem Gesprächsangebot die Möglichkeit für notwendige Untersuchungen usw. haben. So wird eine fundierte Sexualaufklärung nach und nach zum festen Bestandteil der Projektarbeit. *Familia Sana* stellt ihre Mitarbeiterinnen kostenlos zur Verfügung, über das Budget von *pro interplast* konnten 2023 die notwendigen Verhütungsmittel, Untersuchungen und Behandlungen bezahlt werden.



ALTERNATIVAS e.V.

Hobrechtstr. 58 12047 Berlin alternativas1998@hotmail.com
 IBAN: DE80 3702 0500 0003 3126 00 BIC: BFSWDE33BER Bank für Sozialwirtschaft
 Vorstand: Dr. Lisa Wolff, Dr. Ulrike Schaper, Harald Braun, Henning Sigge

Rita berichtet: „Seit wir mit diesem Projekt gestartet haben, sind die Mädchen stärker und sicherer in ihren Entscheidungen geworden. Bei einem Treffen haben sie viel diskutiert, die meisten haben sich dafür entschieden, sich mit Verhütungsspritzen zu schützen. Auch wenn die Jungs / Männer Kondome benutzen sollten, waren sich die Mädchen einig: Vor einer ungewollten Schwangerschaft können sie nur so sicher sein“. Rita erzählt, wie beeindruckend sie es findet, wie die Mädchen, die regelmäßig zu den Treffen kommen, im Laufe des Jahres immer verantwortungsvoller geworden sind. Sie lacht: „Mittlerweile sind sie es, die mich daran erinnern, wenn ihre Spritze fällig ist“.

Auch wenn bereits in der Vergangenheit das Thema Aufklärung und Verhütung zur Arbeit von C.E.T.A. gehört hat, wird sehr deutlich, welchen Unterschied es macht, wenn dafür feste Strukturen – und in unserem glücklichen Fall eine solide Kooperation mit Professionellen – geschaffen werden können.



So gut das Projekt vor allem von den Mädchen und jungen Frauen angenommen und genutzt wird, hat Rita neben ihrer Begeisterung auch weniger Schönes zu berichten: „Mit dieser Arbeit habe ich mir viele Probleme mit den Männern eingehandelt. Es gibt immer noch so viele, die denken, dass Frauen nicht selbst über ihren Körper zu entscheiden haben. Denen passt unsere Arbeit natürlich nicht, und manchmal werde ich um Hilfe gerufen, weil es zu Drohungen und häuslicher Gewalt kommt. Ein 16-jähriges Mädchen ist schwanger geworden, ihr Freund hatte sich Kondome geben lassen. Nach der Geburt hat er sie mit dem Baby allein gelassen. Ich habe mich dann viel um sie und das Baby gekümmert. Nach und nach hat sie mir davon erzählt, dass der Freund nicht wollte, dass sie verhüte, sie bedroht und geschlagen hat...“.

Umso wichtiger, sagt Rita, empfinde sie aber gerade diese Arbeit:

„Wenn ich mit den Mädchen in die Klinik fahre und wir dort im geschützten Raum mit der Psychologin sprechen, macht mich das glücklich: Ich sehe, wie sie nach und nach offener werden, wie sie anfangen, von sich und ihren Gefühlen zu sprechen, davon, wie sie von ihren Freunden/Männern be- und z.T. auch misshandelt werden. Sie stärken sich gegenseitig und erleben, dass sie dem Schicksal, ein Kind nach dem anderen zu bekommen, nicht einfach nur ausgeliefert sind. Und sie wissen, dass sie immer auf mich zählen können“



Für die Unterstützung dieser beiden tollen Projekte unseren herzlichen Dank – auch im Namen aller Kinder, Jugendlichen und Eltern von C.E.T.A. in Cajamarca – an *pro interplast!*



ALTERNATIVAS e.V.

Hobrechtstr. 58 12047 Berlin alternativas1998@hotmail.com
IBAN: DE80 3702 0500 0003 3126 00 BIC: BFSWDE33BER Bank für Sozialwirtschaft
Vorstand: Dr. Lisa Wolff, Dr. Ulrike Schaper, Harald Braun, Henning Sigge

Jetzt sind wir damit beschäftigt, die langfristige Finanzierung der beiden Projekte auf sichere Beine zu stellen. Dafür sind wir auch auf Ihre/Eure Unterstützung angewiesen: Vor allem für den *Comedor* brauchen wir zusätzliche Spenden. Auf unserer Mitgliederversammlung ist die Idee entstanden, ein Patenschaftsmodell für das Mittagessen einzuführen: Mit einer Patenschaft à 50 Euro im Jahr kann etwa das Essen für ein Kind finanziert werden. Wer das Projekt unterstützen möchte, kann dies über eine oder mehrere Patenschaften tun. Vielleicht gibt es in Ihren / Eurem Bekanntenkreis noch Menschen, die sich begeistern lassen? Oder der Eine oder die Andere möchte selbst eine solche Patenschaft übernehmen? Den Antrag dafür schicken wir mit diesem Rundbrief schon mal mit, bald wird es auch noch einen Flyer mit einer kurzen Info für neue Interessierte dazu geben.

Unsere Mitgliederversammlung hat am 12. November 2023 in Berlin stattgefunden.



Obwohl wir in kleiner Runde waren, sind doch rege Gespräche und viele Ideen entstanden. Neben der Idee zu den potentiellen Patenschaften für den *Comedor* war ein Schwerpunkt unserer Diskussion die Bezahlung und Absicherung von Rita, unserer einzigen Vollzeitkraft und Seele des Projektes. Die dringend anstehende Gehaltserhöhung aufgrund gestiegener Lebenshaltungskosten braucht eine finanzielle Basis, die uns derzeit leider fehlt. Ein Vorschlag dazu: Wir suchen eine Gruppe von Menschen, die sich vorstellen können, mit einer – einmaligen oder jährli-

chen – Spende eine Art Lohn-Rücklage zu bilden, mit der wir eine angemessene Gehaltserhöhung für 5 Jahre absichern. Da unsere anderen Mitarbeiter bei C.E.T.A. nebenberuflich tätig sind, betrifft diese Notwendigkeit tatsächlich nur Rita. Um eine Vorstellung zu haben: Rita verdient derzeit umgerechnet etwa 400 Euro im Monat, eine Aufstockung um 100 Euro würde sehr helfen und im Jahr 1.200 Euro kosten. Für 5 Jahre bräuchten wir also eine Rücklage von 6.000 Euro. Wer sich eine Beteiligung an diesem Modell vorstellen kann, möge sich gerne per Email direkt an uns wenden!

Auf der Mitgliederversammlung hatten wir auch Gelegenheit, gemeinsam die beiden Filme anzuschauen, die aus dem letzten ASA-Projekt hervorgegangen sind: Ein Theaterfilm und ein Dokumentarfilm über das Projekt, beide sehr gelungen und anrührend. Zu sehen sind die Filme hoffentlich ganz bald schon über unsere Website – wir geben dann Bescheid.

Wir verabschieden uns von unserer langjährigen Schriftführerin Sabine Köhncke, die ihr Vorstandamt am 12.11. abgegeben hat: Vielen Dank für Dein Engagement! Und wir begrüßen als neues Vorstandsmitglied Harald Braun, der selber viel Zeit in Cajamarca verbracht und persönliche Kontakte zum Projekt hat: Wir freuen uns sehr, dass Du dabei bist!



Der neue Vorstand von links nach rechts: Henning Sigge, Lisa Wolff, Ulrike Schaper, Harald Braun

Bis zum 20. Januar 2024 können sich Studierende und Menschen mit Berufsausbildung zwischen 21 und 30 Jahren für unser verschobenes ASA-Projekt "*Upcycling – Junge Menschen über ressourcenschonende Produktion aufklären*" bewerben. Vielleicht gibt es in Ihrem/Eurem Kreis ja potentielle Stipendiat*innen? Alle wichtigen Infos zur Bewerbung finden sich hier: <https://deref-gmx.net/mail/client/1DqWrBnUkBl/dereferrer/?redirectUrl=https%3A%2F%2Fasa.engagement-global.de%2Fbewerbung.html>

ALTERNATIVAS e.V.

Hobrechtstr. 58 12047 Berlin alternativas1998@hotmail.com
IBAN: DE80 3702 0500 0003 3126 00 BIC: BFSWDE33BER Bank für Sozialwirtschaft
Vorstand: Dr. Lisa Wolff, Dr. Ulrike Schaper, Harald Braun, Henning Sigge

Wie jedes Jahr verabschieden wir uns mit einem herzlichen Dank - auch im Namen der Kinder, Jugendlichen und Mitarbeiter*innen in Cajamarca: Danke an alle, die unser Projekt unterstützen und dadurch die Arbeit von C.E.T.A. in Cajamarca seit nun 25 Jahren möglich machen.



Mit den besten Wünschen für 2024 und herzlichen Grüßen,

der Vorstand

ALTERNATIVAS e.V.

Hobrechtstr. 58 12047 Berlin alternativas1998@hotmail.com
IBAN: DE80 3702 0500 0003 3126 00 BIC: BFSWDE33BER Bank für Sozialwirtschaft
Vorstand: Dr. Lisa Wolff, Dr. Ulrike Schaper, Harald Braun, Henning Sigge